Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der längste Krieger des deutschen Heeres ist jetzt der Garde-du-Corps Fritz Conrad. Der zweiundzwanzigjährige Mann, der im dritten Dienstjahre steht, mißt genau zwei Meter und drei Centimeter! Dieser „ersten Größe“ folgen zwei Regimentskameraden mit je zwei Meter einem Centimeter, während ein Mann im ersten Garde-Ulanen-Regiment genau zwei Meter mißt. — Weil er seinen Hausschlüssel vergessen hatte und deshalb nicht in das Haus gelangen konnte, rief der Arbeiter Ernst Ober in der Swinemünderstraße durch den Feuermelder die Feuerwehr herbei, die ihm beim Erscheinen sein Haus öffnete, wodurch er seinen Zweck erreichte. — Mit Sublimat hat sich der Barbier Georgi aus der Fürstenstraße vergiftet, der unter dem Verdachte eines schweren Sittlichkeitsverbrechens stand und deshalb seine Verhaftung befürchtete. — Reue über seinen Treubruch gegen die Braut hat den 32 Jahre alten Lackirer Johann Hankel aus der Fruchtstraße 53 in den Tod getrieben; er erhängte sich. — Ein gefährlicher Kinderfreund ist der Droschkenkutscher Karl Cordoan aus Rixdorf, der Schulmädchen in seiner Droschke spazieren fuhr und sich an ihnen verging. Die Strafkammer erkannte gegen den 36 Jahre alten, verheiratheten Wüstling auf fünf Jahre Zuchthaus. — Der 55 Jahre alte Kaufmann Sylvester Leopold, der sein Vermögen durch Börsenspekulationen verloren und sich dann von anderen Personen Geld unter falschen Vorspiegelungen erschwindelt hatte, stand dieserhalb vor dem Landgericht I. Da der Angeklagte noch eine vom Landgericht zu Güstrow gegen ihn wegen Betruges erkannte Gefängnißstrafe von fünf Monaten zu verbüßen hat, so mußte auf eine Zusatzstrafe erkannt werden, die auf 1 Jahr und 6 Monate Gefängniß bemessen wurde. — Um ihrem Mann eine Freude zu bereiten, that die in kinderloser Ehe lebende Frau des Tischlermeisters Klar so, als ob sie sich Mutter fühle. Sie verschaffte sich unter der Hand ein neugeborenes Knäblein, das uneheliche Kind einer armen Arbeiterin, und gab es für ihr eigenes aus. Das Geheimniß wurde bald entdeckt. Frau Klar mußte, vor Gericht gestellt, wegen Vergehens gegen den Personenstand und wegen intellektueller Urkundenfälschung 8 Tage Gefängniß verbüßen.

Provinz Ostpreußen.

Frauenburg. Der Arbeiter Ehlert wurde von einem Zuge überfahren und sofort getödtet.

Glomsienen. Der Wirthin Karoline Wohlgemuth ist von der Kaiserin für 40jährige treu geleistete Dienste das goldene Verdienstkreuz verliehen worden.

Gumbinnen. Ein kleiner Schüler brach auf der Pissa ein und kam unter die Eisdecke. Der Oberprimaner Hans Pfundtner versuchte sofort das Rettungswerk, aber auch er brach ein, doch gelang es ihm, durch Schwimmen den Knaben über die Eisdecke zu bringen. Pfundtner, der sich an dem scharfen Eise die Hände blutig geschnitten hatte, gelangte mit vieler Anstrengung endlich selbst an's Ufer.

Heiligenbeil. Hauptlehrer a. D. Ewert ist nach schwerem Leiden gestorben. Etwa 40 Jahre hat er die hiesige Volksschule geleitet.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Feuer legte das Wohnhaus des Hofbesitzers Lebbe in Bohnsacker Weide in Asche.

Bildschön. Lehrer Möller ist vom 1. Januar in den Ruhestand getreten. Möller ist 47 Jahre im Schuldienste thätig gewesen, wovon 44 Jahre auf seine Wirksamkeit in Bildschön fallen.

Elbing. Als Leiche zog man die Arbeiterfrau Marie Wenthur, geb. Neumann, aus dem Hommelbach. Die Frau litt häufig an Schwindelanfällen.

Gollub. Auf eine 50jährige Amtsthätigkeit in hiesiger Gemeinde blickt demnächst Kantor Jacobsohn zurück.

Fiedlitz. Neulich fand man den etwa 60 Jahre alten Korbwaaren-Händler Labenz am Ufer der Weichsel zwischen Fiedlitz und Wessel, theilweise im Wasser liegend und an Händen und Füßen gefesselt, als Leiche. Der Mann war beraubt und dann ermordet worden.

Provinz Pommern.

Kolberg. Durch einen Schornsteinbrand gerieth das Wohnhaus des Eigenthümers Tunnisch in Klein-Garde in Brand. Das Feuer dehnte sich auf das Scheunengebäude des Gastwirths Hastigsputh, sowie auf das Stallgebäude des Eigenthümers Hastigsputh aus. Das dreißigjährige Dienstmädchen Jost des Tonnisch kam in den Flammen um. — Der Hotelbesitzer Friede hat durch eine Kohlenoxydgasvergiftung sein Leben verloren.

Kraig. Wohnhaus und Scheune des Bauern Maaß gingen in Flammen auf.

Krugsdorf. Dem Gasthofsbesitzer Dittmann ist das Anwesen nieder gebrannt.

Köslin. In dem benachbarten Koritkona hat sich die unverehelichte Jager an ihrem Schürzenbande an einer Thürklinke aufgehängt. — Ueber das Vermögen des Kaufmannes Philipp Arndt ist das Concursverfahren eröffnet worden. Arndt hatte ein Commissionsgeschäft und parcellirte außerdem mit einem Rentier zusammen Güter. Die Passiva betragen über 100,000 Mark.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. In Abwesenheit der Eltern trank der 2jährige Sohn des Geschäftsmannes Carl Möller aus einer unter dem Bett stehenden Flasche mit Salzsäure. Das Kind war nach drei Stunden eine Leiche. — Aus einem Fenster im zweiten Stockwerke stürzte die Ehefrau Meister. Ihre Verletzungen führten nach kurzer Zeit den Tod herbei. — Kaufmann Giese aus Fürstensee, zuletzt in Pinneberg wohnhaft, ist nach Verübung bedeutender Betrügereien flüchtig geworden.

Barsbüttel. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Hofe des Herrn Graumann. Beim Niederbinden eines Fuders Stroh brach der sogenannte Bindebaum und schleuderte den Knecht Möller, der sich über den Bindebaum gelegt hatte, kopfüber auf das harte Steinpflaster, wo er entseelt liegen blieb.

Boberg. Niedergebrannt sind die Scheunen des Landmannes Mecklenburg und des Hufners Lohmann.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das Landgericht verurtheilte den Ziegelarbeiter Häusler aus Moserwitz wegen Majestätsbeleidigung zu 3 Monaten Gefängniß.

Erdmannsdorf. Mühlkutscher Scheckel aus der Tyrolermühle ist auf dem Wege von Steinseiffen nach der hiesigen Spinnerei erfroren aufgefunden worden.

Glatz. Von der Strafkammer wurde der vielfach vorbestrafte Schuhmacher Robert Hannig aus Schreckendorf zu neun Monaten Gefängniß wegen Majestätsbeleidigung verurtheilt.

Goldberg. Schwer verunglückt ist im Steinbruch zu Kosendau der Steinschläger August Richter von hier. Derselbe war mit dem Anbohren von Gestein, das gesprengt werden sollte, beschäftigt, als sich von der betreffenden hohen Felswand Theile lösten und herabstürzten. Hierbei wurde Richter, der nicht mehr schnell genug zu entweichen vermochte, von einem Steinblock so schwer getroffen, daß ihm beide Beine zerschmettert wurden.

Provinz Posen.

Posen. Die Strafkammer verurtheilte den Redacteur Szmyt des polnischen Blattes Wielkopolanin wegen Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen zu 100 Mark Geldstrafe.

Nakel. Schmiedemeister und Eigenthümer Friedrich Schütt aus Friedenthal hatte Schweine hierher zum Verkauf gebracht; beim Führen des Gespanns glitt er aus und kam unter den Wagen. An den erlittenen inneren Verletzungen ist Schütt bald darauf gestorben.

Obornik. Auf dem Wege zur Kirche wurde auf der Czarnikauerstraße der neunjährige Knabe Hugo Bannasch von einem Pferde mit solcher Wucht an die linke Kopfseite geschlagen, daß er bewußtlos niederstürzte. Er erlitt eine so schwere Gehirnerschütterung, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Rostrzembowo. In voller Rüstigkeit feierten die Waldwärter Lemke'schen Eheleute die goldene Hochzeit.

Provinz Sachsen.

Aschersleben. Nach nur kurzer Krankheit verschied der allgemein beliebte Oberpfarrer Heimerdinger.

Artern. Nachts wurde hier der Privatmann Selmar Bieling aus Bennungen von dem Fleischer Gustav Elke aus Ichstedt angefallen und nach einem vergeblichen Versuch, ihn in die Unstrut zu schleifen, mit einem Lattenstück schwer verletzt. Elke hat sich dem Gericht gestellt. Wie es heißt, hat die Ehefrau des Bieling den Mordversuch angestiftet, die gerne ihren Mann los werden wollte, um einen Anderen heirathen zu können. Die Frau wurde in Haft genommen.

Dingelstädt. Im Walde fand man die Leiche des erst kürzlich aus dem hiesigen Krankenhause entlassenen Hagedorn. Der Mann hat sich wahrscheinlich vergiftet.

Provinz Hannover.

Hannover. Drei Monate Gefängniß wegen Majestätsbeleidigung erhielt der Tischler Währ. — Aus einem Fenster der 3. Etage der Kaserne am Welfenplatze stürzte der Artillerist Moeller von der 6. Batterie. Er starb auf dem Transport in's Krankenhaus. — Oberförster a. D. Malchus starb hier nach kurzem Leiden an einer Herzschwäche im fast vollendeten 79. Lebensjahre. — Durch Erhängen machte der Sattler und Tapezierer Lange seinem Leben ein Ende.

Eddigehausen. Der 83jährige Handarbeiter Ludwig Möller beging mit seiner im 81. Lebensjahre stehenden Ehefrau in voller Gesundheit und Frische das Fest der goldenen Hochzeit.

Geismar. Unter dem Verdacht der Anlegung der drei größeren Brände in und bei Geismar wurde ein Mitglied der Familie zweier Abgeordneten, der 28jährige Christoph Martin, verhaftet.

Provinz Westfalen.

Münster. Einem Schlaganfall erlag ganz unerwartet der Maurermeister Bernhard Gering. Derselbe war lange Jahre Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums.

Bad Oeynhausen. Im Alter von 75 Jahren starb nach längerem Krankenlager der Brunnenarzt Dr. Louis Lehmann.

Bielefeld. Schwere Brandwunden erlitt die 15 Jahre alte Maria Kummer, welche sich beim Feueranmachen des Petroleums bediente, wobei der Petroleumbehälter explodirte und die Kleider des Mädchens in Brand geriethen. — Der socialdemokratische Agitator Peter Heinrich Grundmann ist, 77 Jahre alt, verschieden.

Buer. In dem um Schloß Berge liegenden Teich ist der 17jährige Bäckerlehrling H. Schlatholt, Sohn des Wirthes Schlatholt von hier, ertrunken. Der junge Mann lief auf dem zugefrorenen Wasser Schlittschuh, wobei er plötzlich einbrach. Er wurde durch den 17jährigen Grafen Max v. Kleist unmittelbar nach dem Einbrechen aus dem Wasser gezogen, war aber bereits todt.

Rheinprovinz.

Köln. In dem ersten und zweiten Stockwerk des an St. Agatha gelegenen Hintergebäudes der Firma Leonhard Tietz entstand Feuer, welches große Lagervorräthe in Wollwaaren, Decken u. s. w. vernichtete. — Steckbrieflich verfolgt wird von der hiesigen Staatsanwaltschaft der 40 Jahre alte Kaufmann Robert Losenhaus aus Wülfrath wegen Betrugs.

Alstaden. Im trunkenen Zustande versuchte der Bergmann St. Kalitta vor Schluß der Schicht gegen ausdrückliches Verbot durch den Fahrschacht herauszuklettern, was ihm jedoch nicht gelang. Später wurde seine zerschmetterte Leiche gefunden.

Boppard. Schiffer P. Will aus Urnitz fiel von einem bei Salzig vor Anker liegenden Schiffe in den Rhein und ertrank.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Nach kurzem Leiden ist hier der Privatbaumeister Friedrich Potente in vorgerückten Jahren verschieden. — Im Pflanzenhause zu Wilhelmshöhe verunglückte der 19jährige Schornsteinfeger Hartmann auf gräßliche Weise: er erstickte in einem Kamin, in den er zum Reinigen eingestiegen war.

Berneburg. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte der Bürgermeister a. D. und Standesbeamte Funk und Frau. Im Namen des geh. Civilkabinetts hat Pfarrer Lehnebach dem Jubelpaar die Ehejubiläums-Medaille nebst Glückwunsch-Schreiben überreicht.

Biebrich. Apotheker Wolf ist an Blutvergiftung gestorben, die er sich bei der Bereitung von phosphorhaltigen Pillen zuzog.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Im 87. Lebensjahre verschied Kriminalrath Julius Adolph Wagner.

Bernburg. Wegen Majestätsbeleidigung und Beamtenbeleidigung wurde der Schmied August Henze aus Magdeburg von der hiesigen Strafkammer zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

Braunschweig. Ein jugendlicher Maurer Namens Lehrmann, der sich wegen mehrfacher Schwindeleien verantworten sollte, stieß sich im Gebäude der herzoglichen Polizei ein Taschenmesser in den Hals. Polizeiamte hinderten Lehrmann an der Durchführung seiner Absicht und riefen ärztliche Hilfe herbei.

Coswig. Auf hiesigem Bahnhofe wurde der in Dresden-Friedrichstadt stationirte Oberschaffner Böhme beim Ausrangiren eines Güterzuges von einer auslaufenden Wagengruppe erfaßt und überfahren. Der Unglückliche verstarb an den hierbei erlittenen Verletzungen nach Verlauf einer Stunde.

Eisenach. Landgerichts-Direktor Kühn, ein ausgezeichneter Jurist, hochgeschätzt wegen seines lauteren Charakters, ist im 52. Lebensjahre gestorben.

Sachsen.

Dresden. In der Fabrik für photographische Gebrauchsartikel der Firma Emil Wünsche in Reick brach Feuer aus, das einen Theil des Lagers zerstörte. — Der Marthelfer Richard Fleischer, der bei der Firma Steigerwald und Kaiser in den Geschäftslokalen der 1. Etage mit Fensterputzen beschäftigt war, stürzte herab und wurde anscheinend schwer verletzt vom Trottoir aufgehoben und nach dem Stadtkrankenhause überführt.

Chemnitz. Unter donnerndem Krachen stürzte die Nordseite des Daches der katholischen Kirche ein, den Hof vor der Kirche mit Ziegelstücken und Latten überfäend. Man nimmt an, daß das Dach infolge Abrostens der Nägel haltlos geworden und durch den Druck der eigenen Schwere geborsten ist. Verletzt ist Niemand.

Crimmitschau. Von einem schweren Unfall wurde der Tischlergehülfe Gerold betroffen. Derselbe ging in der Nähe vom Restaurant „Carthause“ auf der Straße, als plötzlich ein Geschirr ihn zu Boden warf. Er wurde schwer an beiden Beinen und einem Arm verletzt.

Freiberg. Lohgerbermeister Stadtrath Karl Steyer kann auf eine 25-jährige ununterbrochene Thätigkeit im Ehrenamte eines Gemeindevertreters — zunächst als Stadtverordneter, seit 6½ Jahren als Rathsmitglied — zurückblicken — Sein 50-jähriges Bürgerjubiläum beging der Privatier, vorm. Sattlermeister Wittgen.

Falkenstein. Erhängt hat sich der 64 Jahre alte Webermeister Karl Kummerlöwe aus Nahrungssorgen.

Flöha. Der in das hiesige Gefängniß eingelieferte Handarbeiter August Wiedemann aus Glückelsberg entleibte sich durch Erhängen.

Frankenberg. Der ehemalige Fabrikant Schwartze, welcher in Dresden verstorben und hier seinem Wunsch gemäß beerdigt wurde, hat die Stadt Frankenberg zum Universalerben seines nicht unbedeutenden Vermögens eingesetzt. Das Kapital soll für das Bürgerhospital Verwendung finden.

Hessen-Darmstadt.

Alsheim. Hier beging Lehrer Stroh die Feier des fünfzigjährigen Berufsjubilaums. Im Sommer vorigen Jahres hat sein College Marx dasselbe Fest gefeiert.

Gabenhausen. Der Braumeister der Michel'schen Bierbrauerei Enderes ist in Folge eines Herzschlages im Alter von 41 Jahren plötzlich verschieden.

Biebesheim. Abends stürzte der 84 Jahre alte Zeitungsträger Rothermel die Treppe seiner Wohnung herunter; er war auf der Stelle todt.

Groß-Gerau. Ueber die Gemeinderathssitzung bringt der „Groß-Gerauer Anzeiger“ folgenden interessanten Bericht: „Der Verkauf der ausrangirten Ziegenböcke wurde genehmigt und der Verkauf der Faselochsen No. 1 und 2 beschlossen, ebenso die Anschaffung zweier Faselochsen, wozu die Herren Gemeinderäthe Huß und Stein gewählt wurden.“

Bayern.

München. Nachdem kürzlich der Stadt München die Gemeinde Nymphenburg einverleibt worden ist, besitzt München eine Größe von 70 Quadratkilometer Flächeninhalt, ist also die räumlich größte Stadt Deutschlands. — Der Maurerpolier Max Bogenberger stürzte durch einen sogenannten Räucherkamin in der Westendstraße No. 18 drei Stockwerk hoch herab und zog sich erhebliche Verletzungen zu. Bogenberger, der in dem nebenliegenden Neubau beschäftigt war, wollte den Kamin revidiren, da man einen Einsturz befürchtete. — Auf dem Heimgange von der Schule an der Wilhelmstraße in Schwabing zog der 11-jährige Volksschüler Sandmaier einen Revolver, schoß und traf den etwa 13-jährigen Schüler Blank so schwer, daß Letzterer nach wenigen Stunden im Schwabinger Krankenhause verstarb.

Augsburg. Der Cand. phil. Ad. Henle von Schwörsheim, wurde wegen Betrugs und Unterschlagung zu vier Monaten acht Tagen Gefängniß verurtheilt.

Bogen. Die Frau des bekannten Bauernbundführers Dr. Gäch wurde auf einem Balle in Schwarzach kurz nach ihrem Eintreffen von einem Herzschlage getroffen und verschied unmittelbar darauf.

Ebersberg. Das sogenannte Feitlhaus-Anwesen, Eigenthum des Handelsmannes Winkelbauer, ist niedergebrannt.

Eichendorf. In dem benachbarten Dornach stieß ein 3½ Jahre alter Knabe des Bauern Kantner einen Topf mit siedendem Wasser um. Dabei erlitt der Kleine so schlimme Brandwunden, daß er am nächsten Tage starb.

Hintelsberg. Das Anwesen des Bauern Hingerl und ein Getreidestadel des Bauern Engel sind abgebrannt. Eine Anzahl Kühe, Pferde und Schweine verbrannten.

Ingolstadt. Hier sprang der Ablöswärter Buchinger von Berolzheim bei der Einfahrt eines Güterzuges verbotswidrig aus dessen Packwagen, dabei gerieth er unter einen anderen Zug und wurde getödtet.

Kappel. Auf der hiesigen Haltestelle wurde der Bäckermeister Ferdinand Heer aus Pfronten-Kappel von dem Lokalzuge erfaßt, eine Strecke mitgeschleift und sofort getödtet.

Langenkampfen. Der Taglöhner Stock wurde auf der Kiefersfeldener Straßenüberfahrt von einem Zuge überfahren und getödtet.

Württemberg.

Stuttgart. Auf dem Fangelsbachfriedhof wurde unter großer Theilnahme der 63 Jahre alte Apotheker Albert Zwick bestattet, welcher infolge Zusammenbruchs eines Baugerüstes den Tod fand. — Prälat Oberkonsistorialrath a. D. Ernst v. Binder ist im Alter von 78 Jahren nach längerem Leiden verschieden.

Bissingen. Schon seit August vorigen Jahres herrscht die Diphtheritis hier in bedenklicher Weise. Die Krankheit hat wiederholt zahlreiche Opfer gefordert.

Essingen. Ein im Wohnhaus des Bauern Johannes Streicher entstandenes Feuer pflanzte sich auf die Nachbargebäude der Wittwe Beitele und des Herrn G. Wiedmann fort. Alle drei Gebäude fielen dem Brande zum Opfer.

Feuerbach. Angenehm überrascht wurden die Angestellten und Arbeiter der Firma Karl Feuerlein hier, die aus Anlaß des Abschlusses des hundertsten Geschäftsjahres ihres Stammhauses jeden nach der Maßgabe des Dienstalters mit einem ansehnlichen Geldgeschenk bedachte.

Gossezugen. Auf dem steilen Bergabhang an der Ostseite unseres Ortes fand ein großer Erdrutsch statt, wodurch der ganze Verkehr auf der Hauptstraße Zwiefalten-Münsingen gehemmt war.

Heilbronn. Rechtsanwalt Mohr, der nach Verübung eines Sittlichkeitsvergehens das Weite gesucht hatte, fiel in Triest der Polizei in die Hände.

Krailsheim. In großer Lebensgefahr schwebte die Familie des Uhrmachers Aug. Reuß. Durch Bruch eines Gasrohrs der Hauptleitung drang das Gas unter der Erde in das Schlafzimmer genannter Familie ein; nur durch rechtzeitige Entdeckung konnten die Kinder, welche schon bewußtlos waren, dem Tode entrissen werden.

Laudenbach. Die bei Küfer Adam Popp hier bedienstete, ledige, 25 Jahre alte Genoveva Mühleck von Mulfingen wurde am Rechen des Mühlkanals der Schloßmühle todt aufgefunden.

Lombach. Dienstknecht Georg Kopp von Wittendorf, 49 Jahre alt, wurde in der Sägemühle beim Ahladen von Sägholz von einem Sägklotz so unglücklich getroffen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Baden.

Karlsruhe. Nach kurzem Krankenlager starb der Professor an der hochbautechnischen Abtheilung der Baugewerkeschule, Ernst Häberle. Er war 1854 in Stuttgart geboren. — Kaufmann Seligmann Schmamann, gegen den wegen Wuchers ein Strafverfahren eingeleitet worden war, machte seinem Leben durch Erhangen ein Ende. — Wegen Kindsmords erhielt die ledige Dienstmagd Marie Wehrle aus Löffingen 2 Jahre 3 Monate Gefängniß.

Adelsheim. Dieser Tage waren es 25 Jahre, daß Herr Herold das Amt eines Stadtrechners bekleidet. Der Gemeinderath überreichte dem Jubilar ein Geldgeschenk.

Bräunlingen. Unser Ort zählt zu den reichsten Gemeinden des Landes. Nicht nur sind alle Einwohner von jeglicher Gemeindeumlage befreit, sondern die Bürger erhalten zudem noch eine recht ansehnliche Bürgergabe, nämlich 9 Ster Holz und 18 Mk. baar.

Bruchsal. Auf dem Bahnhof wurde Rangirer Leiling, Vater von 2 Kindern, als er an einem Wagen den Hemmschuh anlegen wollte, von einem heranrollenden Wagen erfaßt und erdrückt.

Dingelsdorf. Bei der Ersatzwahl für den verstorbenen Landwirth Karl Wilhelm Matthäus Huber wurde Landwirth Karl Wilhelm zum Gemeinderath gewählt.

Ehingen. Der 28jährige Paul Haug von Mühlhausen brach beim Umbau der Oelmühle auf der Obertenne durch und stürzte 5 Meter tief herab, wobei er einen Bruch der Wirbelsäule erlitt. Der Verunglückte wurde in's Hospital nach Engen verbracht. Haug war der Ernährer seiner alten Mutter.

Friedrichsfeld. Unter einen Güterzug gerieth der Obmann der Rangirer, Maaß; demselben wurde dabei der rechte Arm oben am Gelenk abgefahren.

Grenzach. Hier kam der Monteur Scherer von der Firma Ruß & Cie in Basel beim Ausmessen des Holzbelages der Bahnüberführung für die elektrischen Leitungen nach der Fabrik Seiler & Cie mit dem Leitungsstrang in Berührung; Scherer wurde sofort getödtet. Taglöhner Schättgen, der den Monteur von Draht befreien wollte, verbrannte sich die Finger und mußte 4 Stunden auf dem Kasten der Ueberbrückung in Todesängsten zubringen, bis der Strom abgestellt war. Scherer war aus Norddeutschland gebürtig.

Rheinpfalz.

Böhl. In der Scheune des Kaufmanns Schwager entstand Feuer, das aber noch im Entstehen von der Frau Schwager's entdeckt und gelöscht wurde.

Friedelsheim. Zimmermann Laux von hier, ein noch junger Mann, half auf dem Felde einen Baum fällen. Plötzlich fühlte er sich unwohl und schon nach wenigen Minuten sank er, von einem Herzschlage getroffen, todt zu Boden. Er hinterläßt eine Frau und eine Tochter in dürftigen Verhältnissen.

Ludwigshafen. Beim Ueberschreiten der Geleise wurde die 10jährige Tochter des Kieslieferanten Weißenburger, Elisabetha, von einem Eisenbahnzuge erfaßt und zur Seite geschleudert. Das Mädchen erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Friedrich Kettner-Straßburg, hervorragender elsäßischer Dialektdichter, ist im Alter von 55 Jahren in Oran (Algier), wo er seit Jahresfrist bei Verwandten wohnte, an einem Herzschlag gestorben. Kettner war bis vor Kurzem auch publizistisch im Sinne der elsaß-lothringischen Demokratie thätig.

Mecklenburg.

Schwerin. In Folge eines Schlaganfalls starb im Alter von 68 Jahren der Oberzahlcommissar a. D. Friedrich Schneider.

Grabow. Innerhalb kurzer Zeit brannte es hier zum vierten Male. Das Wohnhaus der Wittwe Witting auf dem Wandrahmen wurde diesmal ein Raub der Flammen. Man vermuthet Brandstiftung.

Güstrow. Der frühere langjährige Stadtförster, jetzige pensionirte Oberförster A. Pries, feierte mit seiner noch rüstigen Gemahlin im Kreise seiner zahlreich versammelten Familie das Fest der goldenen Hochzeit.

Oldenburg.

Oldenburg. Hier besteht ein Club der „Eisbären“, welche noch täglich ihr kaltes Bald in der Hunte nehmen. Allen voran der Obereisbär Queße, welcher jetzt sein 87. Jahr vollendet hat.

Dinklage. In dem Wassergraben an der Chaussee von hier nach Badbergen wurde der 58 Jahre alte Schlosser Ludwig Friedrich Wilhelm Westerhoff aus Iferlohn todt aufgefunden.

Freie Städte.

Hamburg. Musikdirektor Henry Kniep, einer der bekanntesten und vielbeschäftigsten Hamburger Musiker, ist nach schwerem Leiden gestorben. — Erschossen hat sich in Friedrichsruh in nächster Nähe des fürstlichen Schlosses der Schauspieler Fischer von hier, der extra zu dem Zwecke dorthin gefahren war. — Nach Veruntreuung von 2000 Mark ist der in einem hiesigen kaufmännischen Geschäfte angestellte Buchhalter Ed. Fr. Wilh. Tornow flüchtig geworden. Die Veruntreuungen hat Tornow durch Fälschung der Bücher zu verdecken gewußt. — Der am Billwärder Ausschlag wohnende Schlachtermeister Kroner wurde unter der Beschuldigung bedeutender Wechselfälschungen verhaftet. — Auf dem Dampfer „Alesia“ wurde der Schauermann Warnke durch einen umstürzenden Ballen Stückgut in den Raum geschleudert. Der Unglückliche brach das Genick; er war auf der Stelle todt.

Schweiz.

Aarau. Im Alter von 76 Jahren starb Oberrichter Fridolin Schneider. Er wurde 1822 in Herznach geboren.

Appenzell. Letzter Tage hat sich in der Nähe des Jakobsbades ein Unglück zugetragen. Beim Steinsprengen verunglückte Bauunternehmer Wehinger zur „Eintracht“ dahier. Am Hinterkopfe und am Gesichte trug derselbe schwere Verletzungen davon.

Basel. Der Polizist Altenbach wurde durch einen Straßenbahnwagen eine Strecke weit geschleift; das Unglück ereignete sich, als er aus dem Wagen stieg. Er erlitt sehr schwere Verletzungen.

Beggingen. Die allein wohnende, 84 Jahre alte Wittwe Elisabetha Blum, Maurers, wurde in ihrer Wohnung todt aufgefunden. Die Todesursache ist bis jetzt noch nicht bekannt. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Bern. Der Werth der seeländischen Weinernte des Jahres 1898 wird von der Rebgesellschaft Twann-Ligerz-Täuscherz auf 1,312,400 Francs geschätzt.

Bolken. Hier brannte ein den Gebrüdern Hermann und Josef Lüthy gehörendes, zu 7000 Francs versichertes Haus vollständig nieder. Das Haus war von Wittwe Elisabeth Meyer-Lüthy, die darin eine Wirthschaft betrieb, und von Joh. Bögli, Gypser, bewohnt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Nicht weniger als 17,504 selbstständige gewerbtreibende Frauen gibt es in Wien. — Im 89. Lebensjahr ist der Componist Joseph Brixner gestorben. — Der „alte Janschky“ ist aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene, welcher 89 Jahre alt geworden ist, war der Reformator des Fuhrwesens der vormärzlichen Zeit. — Der Hoftischler Johann Wenzel Müller ist, 57 Jahre alt, gestorben. — Der Beamte des Wiener Bankvereins Herr Alfred Schütz wurde in seinem Bureau in der Herrengasse No. 8 vom Herzschlage getroffen und stürzte an seinem Schreibtische todt zusammen. — Nach einem Streit mit den Eltern hat sich der Hilfsarbeiter Franz Tacher, X., Schrödtergasse No. 3, im Stiegenhause erhängt. — Im Tunnel der Stadtbahn wurde der Geschäftsdiener Johann Kamir von einem Zuge überfahren und getödtet. — Wegen vieler Schwindeleien wurde der Kaufmann Alexander Rose, Marienstraße No. 2, verhaftet. — Die große Bankfirma Haller & Co. ist in Zahlungsstockung gerathen. Die Passiven betragen eine Million, denen 750,000 Gulden Aktiva gegenüberstehen.

Aussig. Ihre goldene Hochzeit feierten die Eheleute Wilhelm und Josefa Ritter.

Bozen. Hausbesitzer Benedict Hofer überfiel auf offener Straße zwischen Tilliach und Innichen seine eigene Frau und ermordete sie in bestialischer Weise. Hofer dürfte die That in einem Anfalle von Geistesstörung vollführt haben.

Freiwaldau. Die Wittwe Bartsch aus Adelsdorf wurde unter dem Verdachte, ihr Kind ermordet zu haben, verhaftet. Die Kindesleiche ist im Stalle vergraben gefunden worden.

Luxemburg.

Luxemburg. In der Bäckerei Peppinger auf dem Krautmarkt hat ein Brand erheblichen Schaden angerichtet.

Echternach. Der Gemeinderath hat das Projekt der Regulirung des „Kapellenbaches“, welcher so viel Unheil bei den letztjährigen Ueberschwemmungen verursacht hat, genehmigt, und werden die Arbeiten nächstens in Verding geben. Der Kostenpunkt beläuft sich auf 7000 Franken.

— Jüngst wurden in den Prager Vorstädten, insbesondere in Zizkov, zahlreiche Einbruchsdiebstähle verübt, ohne daß es der Polizei gelungen wäre, den Thätern auf die Spur zu kommen. Schließlich wurde der Verdacht gegen zwei bereits abgestrafte Diebe rege, die sich zu derselben Zeit, zu der die Diebstähle verübt wurden, bei dem Bezirksgerichte in Zizkov in Haft befanden. Wie nun die Erhebungen ergaben, hat einer dieser Strolche mit der Nichte des Gefängnißwärters ein Liebesverhältniß angeknüpft. Diese überbrachte ihm die Schlüssel des Gefängnisses, so daß er mit seinen Complizen zweimal des Nachts das Gefängniß verließ, Einbruchsdiebstähle verübte, die gestohlenen Sachen noch in der Nacht verkaufte, sich in Kaffee- und Wirthshäusern in der Nacht herumtrieb und Eßwaaren und Bier in das Gefängniß zeitlich früh zurückbrachte, ohne daß es von dem Gefängnißwärter bemerkt wurde. Die Nichte des Gefängnißwärters wurde verhaftet, der Gefängnißwärter suspendirt.

— Auf Anzeige eines entlassenen Reservisten wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten in der 7. Compagnie des in Konstanz garnisonirenden Infanterie-Regiments hat die Militärbehörde eine umfassende Untersuchung eingeleitet. Gegen den Compagniechef Hauptmann Fernow, sowie gegen die Feldwebel Dörflinger, Schulz und Dimmler, ferner gegen den Sergeanten Klingbein und gegen den Anzeiger selbst, Musketier Häberle, wurde Anklage erhoben. Häberle, der sich in der Schweiz verheirathete, wurde bei der nächsten Controllversammlung, Dörflinger in der Nacht von einer Festlichkeit weg verhaftet, der Hauptmann außer Dienst gestellt. Dieser Tage fand in Freiburg i. B. vor dem Kriegsgericht die Verhandlung statt. Das Urtheil liegt z. Zt. dem Kaiser zur Bestätigung vor. Es verlautet, der Anzeiger sei wegen Nichteinhaltens des Dienstweges, Verschweigung von Unregelmäßigkeiten während seiner aktiven Dienstzeit und weil er nicht alle Behauptungen beweisen konnte, mit mehreren Jahren Festung bestraft worden. Inwieweit außerdem noch Strafen verhängt wurden, ist z. Zt. noch „militärisches Geheimniß“.

— Auf Grund eines Gutachtens der Ingenieure Ed. Locher (Zürich) und W. Lauter (Frankfurt a. M.) ist der gegenwärtige Zustand und die Construktion der alten seit 1225 bestehenden Rheinbrücke bei Basel derart mangelhaft, daß sie gegen die Einwirkungen des Hochwassers und des Verkehrs auch bei sorgfältigster Unterhaltung nicht mehr Stand zu halten vermag. Dieses sachverständige Urtheil hat die Regierung bewogen, dem Großen Rathe eine Vorlage über den Neubau einer Brücke, der unter Berücksichtigung der erforderlichen Nebenarbeiten 2,160,000 Francs kosten soll, zu unterbreiten. Mit diesem Brückenbau sind auf den beiden Rheinseiten Straßencorrekturen und das Niederlegen alter Häuser verbunden, die insgesammt 2,390,700 Francs kosten, zu welchen Arbeiten noch die Birsigcorrektur kommt, für die 400,000 Francs verlangt werden. Diese außerordentlichen Bauausgaben sollen auf mehrere Rechnungsjahre vertheilt werden.

— Zwei außerordentliche Rechenkünstler stellten sich neulich der Französischen Astronomischen Gesellschaft in Paris vor. Der eine davon, Namens Inaudi, vollbrachte in 9 Sekunden die Subtraktion von zwei 18-stelligen Zahlen, in 15 Sekunden multiplizirte er 5 berartige Zahlen mit sich selbst und in 54 Sekunden 5 Zahlen mit anderen. Er zog auch Quadrat- und Kubikwurzeln mit erstaunlicher Geschwindigkeit aus und wiederholte schließlich alle an der Tafel stehenden Zahlen aus dem Gedächtniß, mit dem Rücken gegen die Tafel stehend. Der andere Rechenkünstler, Namens Brandenburg, führte seine Leistungen auf andere Weise vor, indem er die Tafel im Auge behielt. Auch er rechnete mit einer unheimlichen Geschwindigkeit, indem er z. B. die Summe von zehn 6stelligen Zahlen so schnell angab, daß nach deren Niederschrift kaum Zeit dazu geblieben war, die Summirungslinie darunter zu ziehen. Ebenso führte er schwierige Multiplikationen in wenigen Sekunden aus.

— Hohe Preise für werthvolle Hunde sind in England etwas Gewöhnliches, allein 500 Pfund Sterl. für einen Fox terrier war bis in die letzten Tage doch noch nicht bezahlt worden. Es ist der stichelhaarige Hund Go-Bang, der, nachdem er auf einer Menge von Hunde-Ausstellungen und neuerdings auch wieder in Liverpool die ersten Preise davongetragen hat, am Schlusse der Ausstellung für die genannte Summe in den Besitz eines amerikanischen Liebhabers übergehen und mit seinem neuen Herrn nach den Vereinigten Staaten auswandern wird. Bisher war als höchster Preis 470 Pfund Sterl. für den glatthaarigen Foxterrier Vice Regal gezahlt worden. Die ungeheuren Summen, die man in England zuweilen in Ausstellungskatalogen als Verkaufspreise für preisgekrönte Hunde vermerkt sieht, sind gewöhnlich reine Phantasienotirungen, die nur bedeuten, daß der genannte Hund in Wirklichkeit nicht verkäuflich ist.

— Der Gendarmeriehauptmann Martens in Lüttich begab sich mit seinem Zahlmeister Lenfant zur Steuerkasse und erhob 65,000 Francs, die zur Bezahlung der Fourage für die verschiedenen Gendarmerie-Brigaden der Provinz bestimmt waren. In der Kaserne wurde das Geld in einen Geldschrank gelegt und Lenfant mit dem Versandt beauftragt. Nachmittags erhielt die Frau Lenfants von ihrem Manne folg